



Das Superhirn: Bruno Buchberger. Das öö. Risc gilt aus Ausnahme in einer negativen Universitäts-Bilanz der OECD: Unsere Unis seien verkrustet, heißt es, es werde viel zu lang studiert, 60 % brechen ab und der Output für die Wirtschaft aus den reichlichen Forschungsmilliarden sei mehr als mäßig.

Foto: Archiv

Einzigartig: Denkfabrik im Grünen spart unseren Firmen bares Geld

Risc-Hagenberg der Uni Linz: 60 Forscher/Studenten arbeiten für Actual, Voest, Hödlmayr

Einzig: Das Risc-Zentrum der Universität Linz. Die Türme des Schlosses Hagenberg bei Freistadt sind nicht aus Elfenbein. Drinnen brummt Elektronik zum Nutzen von bisher über 30 Firmen – „nicht nur großer, „wir sind für alle da“, sagt Wissenschaftler Dr. Martin Zauner, Manager des Risc, der Fachhochschulen und des 25 Firmen großen Softwareparks. Bruno Buchberger ist das Superhirn für symbolisches Rechnen im Forschungszentrum, mathematische Anwendungen sein Spezialgebiet:

■ Einen kleinen Gewerbebetrieb ärgert zu großer Verschnitt. Pro-

fessoren rechnen aus, wie Blechplatten die meisten Stücke mit dem geringsten Abfall hergeben.

■ Für VAI-Anlagenbauer optimieren Risc-Forscher die Steuerung von Walzstraßen. Dem größten Autotransporteur Hödlmayr-Schwertberg ertüfeln Doktoren Ladungs-Optimierungen zur Verringerung der Leerkilometer. Resultat symbolischer Rechnung: Praktische Auftrags-Steigerung.

■ Sechs Jahre währt die Kooperation mit dem Fenster-/Anlagen-Hersteller Actual, jüngste Innovation: Flexible Leitstände zur Steuerung vollautomatischer Pro-

duktion. Finanzvolumen des Forschungsauftrages: Ein zweistelliger Millionenbetrag.

Projekt Hagenberg als Beispiel für die Welt

Mit 100 Millionen eines Banken- (Raiffeisen/Giro)/Versicherer-Konsortiums wurde vor zehn Jahren aus einem verträumten Schloß ein aktives Uni-Institut, in dem heute 10 Lehrer und 50 Studenten, davon 20 aus aller Welt, hochkomplizierte mathematische Anwendungen erarbeiten.

■ Angegliedert: Ein Softwarepark, in dem auf 4000 m² 25 Fir-

men mit den besten Absolventen innovative Softwarelösungen erfinden. Die Erfolge sind so groß, daß nun weitere 1800 m² Software-Engineering-Fläche, ein Studentenheim und ein Hotel entstehen.

„Sorry, so was haben wir nicht, in den USA“, staunten jüngst MIT-Wissenschaftler der renommiertesten US-Hirnfabrik. Europa honorierte die Risc-Leistungen mit der Ernennung Bruno Buchbergers zum Chef der Sektion Informatik/Mathematik der Academia Europea. Und Lehrpläne gleichartiger Institute werden nach dem Linzer Modell erstellt: Rund um die Welt.